



Gute Arbeit.



IFÜREL EMSR



Was ist unternehmerische Verantwortung?





Haben wir als Unternehmen eine Verantwortung?

Wenn ja, welche?

Und: Was können wir tun, um dieser gerecht zu werden?

Wir bei IFÜREL haben uns entschieden, unsere unternehmerische Verantwortung aktiv wahrzunehmen. Die Begriffe auf der rechten Seite beschreiben die Bereiche, in denen wir uns engagieren. Was uns bewegt, dies zu tun, erfahren Sie im **Vorwort** (SEITEN 6–7). Die Verantwortung, die wir übernehmen, ist für uns eng verknüpft mit unserer **Unternehmenstätigkeit** (SEITEN 8–13) als Dienstleister für EMSR-Technik.

Ein für uns sehr wichtiger Aspekt ist, Transparenz zu schaffen. Damit wollen wir bei allen Beteiligten von Mitarbeitern bis zu Kunden und Lieferanten ein Bewusstsein schaffen und Verbesserungspotenziale aufdecken. Unsere **interne Vorgehensweise** (SEITEN 14–15) beschreibt, wie wir strukturiert daran arbeiten, unsere Ziele zu erreichen. Hilfreich dabei sind für uns **Audits** (SEITE 16–17), die von externen Organisationen durchgeführt werden. Unsere **Meilensteine 2016** (SEITEN 18–22) zeigen eine Übersicht der wichtigsten umgesetzten Maßnahmen. Ein kurzer Ausblick soll zeigen, wie wir unseren Weg in **Zukunft** (SEITE 23) weiter gehen. Im **Anhang** (AB SEITE 24) finden Sie unsere Grundsatzserklärungen zur Unternehmensverantwortung. Wenn Sie Fragen zu den Themen dieses Berichts haben, sprechen Sie uns an. Unsere **Kontakt Daten** finden Sie auf der Rückseite dieser Broschüre.



Fairer Umgang mit den
Anspruchsberechtigten
und faire Geschäftspraktiken



Ökonomische
Nachhaltigkeit



Arbeitsbedingungen und
Arbeitsnormen



Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz



Qualität und Erfüllung
der Kundenforderungen



Umweltschutz



Bürgerschaftliches
Engagement

Liebe Leserinnen und Leser,

Digitalisierung ist das Schlagwort dieser Tage. Im Privaten wie auch im Unternehmen: vieles wandelt sich. Für uns als Unternehmen bedeutet die Digitalisierung neue Herausforderungen, denn unsere Aufgaben werden sich in den nächsten Jahren stark verändern. Dabei ist die Frage, wie die Digitalisierung die Geschäftsmodelle unserer Kunden ändern wird. Es gibt Trends, doch wie diese ausgeprägt sein werden und mit welcher Geschwindigkeit sie sich manifestieren werden, ist nicht abzusehen. In manchen Branchen wird es sicherlich regelrechte Umbrüche geben. Für uns ergeben sich hieraus zwei zentrale Handlungsfelder: Die Digitalisierung unseres eigenen Unter-

„Die Dienstleistung, die wir erbringen, wird auch zukünftig gefragt sein. Aber schon heute wird deutlich, dass sie umfassender und vernetzter werden wird.“

nehmens gezielt voranzutreiben und damit verbunden eine entsprechende Personalentwicklung zu betreiben.

Die Dienstleistung, die wir erbringen, wird auch zukünftig gefragt sein. Aber schon heute wird deutlich, dass sie umfassender und vernetzter werden

wird. Umfassender, denn zum Beispiel übernehmen wir bei Kunden eigenverantwortlich Leistungen wie die komplette Wartung und Instandhaltung. Vernetzter, da unsere Kunden Daten, Kosten und Leistungen digital erfassen, dokumentieren, verarbeiten und austauschen wollen. Diese Entwicklungen bieten uns Chancen. Aber sie fordern uns auch heraus, unsere Werte im Blick zu halten. Deshalb sind Verantwortung, Compliance und Datensicherheit für uns besonders wichtig.

Unsere Weiterentwicklung in diesen Bereichen fußt auf einem stabilen Fundament: Bereits 1996 haben wir für uns das Thema Unternehmensverantwortung systematisiert und dies in den Folgejahren schrittweise im Unternehmen etabliert. Im Jahr 2012 sind unsere Maßnahmen erstmals von EcoVadis auditert worden, auf Anhieb mit einem erfolgreichen Ergebnis. Dies hat uns angespornt, diesen Weg fortzusetzen und 2013 dem UN Global Compact beizutreten. Seither unterstützen wir den Global Compact und erneuern in jedem Jahr unsere Verpflichtung gegenüber dieser Initiative



und ihrer Prinzipien. Dies auch in Zukunft zu tun, ist uns ein persönliches Anliegen.

Unser Geschäftsjahr 2016 war von etlichen neuen, interessanten Kunden-Projekten geprägt. Zudem haben wir unsere Themen der Unternehmensverantwortung in 2016 intensiv vorangetrieben. Zu nennen ist die Compliance-Schulung, die wir für Führungskräfte durchgeführt haben. Uns ist Klarheit und Transparenz nach innen und außen wichtig. Deshalb ging es uns darum, die Wachsamkeit unserer Mitarbeiter zu erhöhen und ihre Wahrnehmung für sensible Bereiche zu schärfen.

Beim EcoVadis-Audit erzielten wir trotz erhöhter Anforderungen einen Punkt mehr als im Vorjahr. Wobei wir uns im Bereich „Faire Geschäftspraktiken“ von „confirmed“ auf „advanced“ verbesserten. Neu war für uns das Audit der TfS-Initiative (Together for Sustainability), welches die Aspekte Management und Umwelt, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Arbeitnehmer- und Menschenrechte sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung untersuchte. Mit 95 % Konformität erzielten wir ein außerordentlich gutes Ergebnis.

Eine Herausforderung für uns wird sein, die eingangs angesprochenen, von der Digitalisierung getriebenen Veränderungen und Umbrüche zu meistern und gleichzeitig unseren Weg einer verantwortungsvollen Unternehmensführung konsequent weiter fortzusetzen. Doch genau dieser Herausforderung stellen wir uns, denn wir sind überzeugt, dass die Digitalisierung ohne Verantwortung nicht gelingen kann.

Unternehmensverantwortung im Dialog.

Bitte sprechen Sie uns an:
verantwortung@ifuerel.de

Henrich Kleyboldt
Geschäftsführender Gesellschafter

Jörg-Michael Krichel
Geschäftsführer

Wir regeln das.

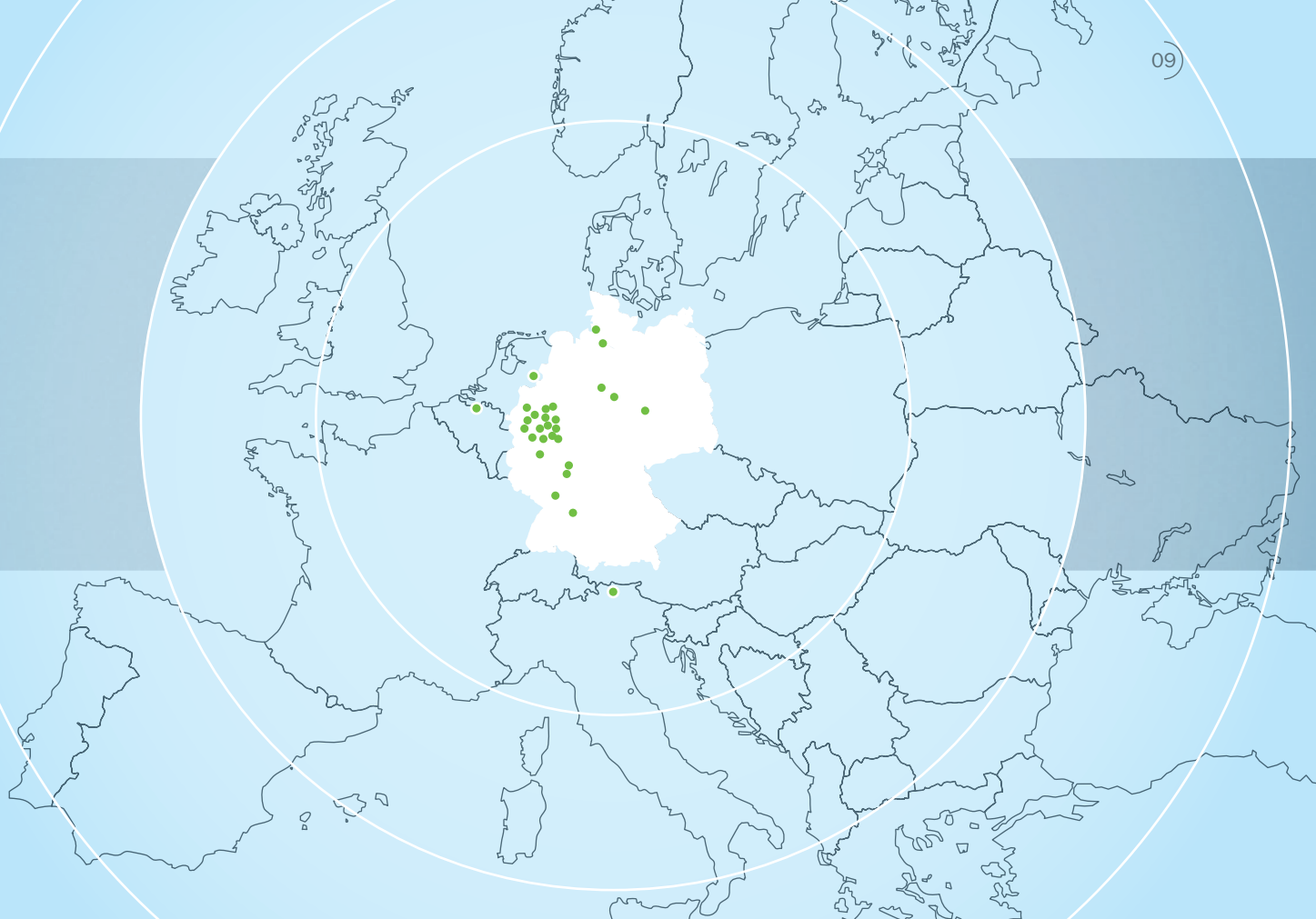
*Die Qualifikation und
Verlässlichkeit unserer
Mitarbeiter ist eine
unserer Stärken.*

Mit etwa 700 Fachleuten führen wir für unsere Kunden die Planung und Montage von Elektro-, MSR- und Automatisierungstechnik aus. Wir unterstützen Unternehmen aus vielen Industriebereichen europaweit, die Branchen Chemie, Pharmazie, Gase und Stahl bilden unseren Schwerpunkt. Die Erstellung von kompletten Neuanlagen einschließlich Inbetriebnahme gehört ebenso zu unserem Leistungsspektrum wie Großreparaturen und Instandhaltung.

Neu gestartet sind wir in 2016 mit der eigenverantwortlichen Übernahme der Instandhaltung und Wartung als Full-Service-Dienstleistung für einen Industriegase-Hersteller. Die Übernahme von Betreiber-Verantwortung in dieser Form werden wir als Geschäftsmodell weiter ausbauen. Der Ansatz hierbei ist, den Kunden nicht die Werkzeuge zur Problemlösung bereitzustellen, sondern die Problemlösung selbst. Besonders waren für uns auch einige Projekte in 2016, so die komplette Elektroinstallation eines neuen Gewächshauskomplexes mit mehreren Klimakammern für ein weltweit agierendes Chemieunternehmen. Und die Elektro- sowie MSR-Installation eines neuen, vollautomatisierten Füllwerks für Industriegase. Aufgrund der kompletten Automatisierung von der Anlieferung über den innerbetrieblichen Transport, der Lagersortierung, der Kommissionierung bis hin zum Befüllen der Gasflaschen ist dies das modernste Industriegase-Füllwerk Europas.

Den durchgängig in unserem Geschäft zu verzeichnenden erhöhten Anforderungen begegnen wir mit einer umfassenden Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Gemeinsame Werte und ein fundiertes Fachwissen sind die Grundlagen für exzellente Leistungen und zufriedene Kunden.

*In unseren Kundenbeziehungen setzen wir auf Qualität
und Kontinuität. Das Ergebnis: Gut 90 % unserer Kunden
betreuen wir länger als 20 Jahre. Darauf sind wir sehr stolz.*



Gezielte Ausbildung

Am 31.12.2016 hatte IFÜREL 15 gewerbliche und drei kaufmännische Auszubildende. Drei Auszubildende haben in 2016 ihre Ausbildung als Elektroniker für Automatisierungstechnik und 2 Auszubildende als Industriekaufmann/-frau erfolgreich abgeschlossen.

Unser Ziel bei der Ausbildung junger Menschen ist nicht nur die Vermittlung der notwendigen Ausbildungsinhalte, sondern darüber hinaus Impulse zu geben, das eigene Potenzial zu erkennen und zu nutzen. Wir ermutigen die jungen Menschen zu wachsen, ihre Fähigkeiten unter Beweis zu stellen und sich immer wieder neue Ziele zu setzen. Unsere Intention dabei ist, den Auszubildenden eine sowohl fachliche als auch persönliche Entwicklungsmöglichkeit zu geben, die sie befähigt, sich auf dieser Basis eine gesicherte Existenz aufzubauen. Aus unserer Unternehmensperspektive liegt in diesem Vorgehen die Chance, dass wir auch zukünftig hochgradig kompetente Mitarbeiter haben und so für unsere Kunden ein sehr leistungsfähiger Partner sind.

Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)

Die BetrSichV legt ein besonderes Augenmerk auf die Fachkunde der im Unternehmen beschäftigten Mitarbeiter. Zum Erhalt der Fachkunde ist eine kontinuierliche Weiterbildung erforderlich. Bereits 2003 wurde bei IFÜREL eine systematische Weiterbildung eingeführt. Insgesamt 2960 Teilnehmer aus dem eigenen Hause besuchten die Schulungen bis Ende 2016. Im Jahr 2016 waren es allein 258 Teilnehmer. Das Schulungsspektrum umfasst 40 verschiedene Themenbereiche von „Explosionsschutz-Grundlagen“ bis hin zu „Elektrische Begleitheizung – Aufbau, Montage, Prüfen“. Die Nähe zur Praxis und das umfassende Spezialwissen der Fachleute des Unternehmens zeigen sich nicht zuletzt darin, dass auch Kunden ihre Mitarbeiter von IFÜREL schulen lassen. IFÜREL verfügt über

- Sachverständige für die Prüfung elektrischer Anlagen,
- EMV-Sachkundige (EMV – Elektromagnetische Verträglichkeit),
- Befähigte Personen (Prüfer),
- fachkundige EMSR-Monteure für explosionsgeschützte Bereiche und
- Blitzschutzfachkräfte für explosionsgeschützte Bereiche.

Zusätzlich zu den Schulungen werden Mitarbeiter und Führungskräfte regelmäßig mit Unterweisungen und Newsletters über aktuelle Fragen im Zusammenhang mit Vorschriften informiert.

Die IFÜREL-Gruppe



Unternehmensgruppe und Leistungen

IFÜREL wurde 1932 gegründet und befindet sich heute in der dritten Generation in Familienhand. Als eines der größten mittelständischen EMSR-Unternehmen in Deutschland verbinden wir die Stärken kurzer Entscheidungswege und persönlicher Nähe mit jenen der professionellen Aufstellung und großen Planungs- sowie Umsetzungskompetenz. Am 1. Juni 2017 hat die IFÜREL Automation im Zuge der Übernahme eines entsprechenden Ingenieurbüros ihren Betrieb als Spezialist für Automatisierungs- und Prozessleittechnik aufgenommen.



Den Lebenszyklus im Blick

Mit unseren Fachleuten decken wir alle EMSR-Dienstleistungen für den Lebenszyklus einer Anlage ab. Unseren Kunden der Prozess- und Fertigungsindustrie bieten wir ganzheitliche Lösungen, die von uns professionell geplant und in der Montage handwerklich einwandfrei umgesetzt werden. Dies leisten wir mit großer Zuverlässigkeit und Termintreue.

Komplexe Gebäudetechnik

Ein großer deutscher Pharmakonzern baut mit umfangreichen Investitionen die Produktionskapazität für hochwirksame Pharmazeutika an einem der Hauptstandorte aus. Es entstehen zwei Gebäude je für Produktion und Qualitätssicherung. Ersteres hat allein die Fläche von etwa fünf Fußballfeldern. Beide Gebäude enthalten Reinräume, wobei jene des Qualitätssicherungslabors über 15 Lüftungsanlagen verfügen. IFÜREL ist bei beiden Gebäuden für die technische Gebäudeausstattung mit Planung, Hard- und Softwareengineering, dem Schaltanlagenbau, der Montage von Feldgeräten sowie die abschließende Inbetriebnahme verantwortlich. Aufgrund der komplexen Anforderungen des Kunden kam eine Siemens Simatic PCS7 für die Gebäudetechnik zum Einsatz.

Überwachungsbedürftige Anlagen

Etwa 80 % unserer Leistungen erbringen wir in überwachungsbedürftigen Anlagen und in explosionsgefährdeten Bereichen. Diese Arbeiten erfordern eine besondere Gewissenhaftigkeit.

Automatisierungssystem

Ein führender Stahlhersteller beauftragte die Erneuerung eines Automatisierungssystems in einer Kokerei. IFÜREL setzte diese im laufenden Betrieb um. Das Ergebnis: Erhöhung der Anlagenverfügbarkeit bei vereinfachter Bedienung.

Dynamische Wartungsverträge

Einer der führenden Industriegase-Hersteller hat die komplette Wartung und Instandhaltung von zwei Luftzerlegungsanlagen sowie einer CO-Anlage an IFÜREL vergeben. Der Wartungsvertrag umfasst Routinemaßnahmen entsprechend einem festgelegten Inspektionsplan sowie die Störungsbeseitigung in Bereitschaft. Überzeugt hat den Kunden unter anderem ein dynamisches Vertragskonzept, mit dem die Leistungen sich an die tatsächliche Bedarfsentwicklung des Kunden anpassen.

IT für Logistikzentrum

Bonikom setzte die komplette IT-Steuerung für ein großes Logistikzentrum um: Stapler-Mobilkommunikation, beleglose Steuerung, Redundanzen bei Serverlandschaft und Netzstruktur sowie die Anbindung an Kundensysteme sorgen für Effizienz und hohe Verfügbarkeit.

Gewächshaus mit Klimakammern

Für einen weltweit tätigen Chemiekonzern realisiert IFÜREL die komplette Elektromontage und Installation für einen neuen Gewächshauskomplex. Das Gebäude an einem Forschungsstandort für Agrarprodukte verfügt unter anderem über große Laborbereiche sowie mehrere Klimakammern zur Simulation unterschiedlicher Umgebungsbedingungen. Das komplexe Gewächshaus weist allein über 70 Schaltschränke auf. Vier Mitarbeiter wurden geschult, um die notwendige Dokumentation mit einer vom Kunden gewünschten neuen Dokumentationssoftware zu erstellen.

BUS-Systeme

Ein von uns errichtetes Profibus-Netzwerk stellte zum Erstellungszeitpunkt das größte der Welt dar. Dieses Projekt umfasst 25.000 Ein- und Ausgänge.

Überzeugende Leistungen

Der Anspruch von IFÜREL ist, mit qualitativ hochwertigen Produkten und Dienstleistungen Kunden zu überzeugen. Dies kann eine herausragende Leistung sein, wie die Erstellung von Europas größtem BUS-Netzwerk, oder auch schlicht eine innovative Vertragsgestaltung, die dem Kunden die Sicherheit bietet, auch bei einer langfristigen Bindung Leistungen bedarfsgerecht abrufen zu können.



Handeln über den Tag hinaus



Unternehmensverantwortung: intern überprüft und bewertet

Seit der Gründung von IFÜREL stehen die Menschen im Mittelpunkt der unternehmerischen Tätigkeit. Dies ist schon allein dadurch begründet, dass IFÜREL ein Dienstleistungsunternehmen ist. Wir sind überzeugt, dass ein fairer Umgang mit Beschäftigten, Kunden, Lieferanten, Wettbewerbern und anderen Anspruchsberechtigten sowie das Handeln im Sinne ökonomischer Nachhaltigkeit die Basis für eine gute Zukunftsfähigkeit des Unternehmens darstellen. Wir denken, dass sich diese Haltung in unseren langjährigen Kundenbeziehungen und auch der Treue der Mitarbeiter zeigt. Konkret festmachen lässt sich diese Kultur ebenso daran, dass IFÜREL schon frühzeitig Modelle der finanziellen Fürsorge eingeführt hat: So gibt es im Unternehmen seit 1942 die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall – damals noch nicht gesetzlich verankert – sowie Sterbegeld und eine betriebliche Altersversorgung. Auch das seit jeher stetige Bemühen um Arbeitssicherheit ist ein Beispiel hierfür.

Dennoch ist uns das Vorgenannte nicht genug. Wir streben aktiv danach, unseren Weg, Unternehmensverantwortung wahrzunehmen, weiter zu beschreiten. Dies führte zu unserer Entscheidung, die bereits gelebte Kultur der Verantwortung strukturiert und zielgerichtet weiterzuentwickeln. Hierzu haben wir die rechts stehenden Maßnahmen ergriffen.

Wir führen jährlich Managementbewertungen durch, mit denen das integrierte Prozessmanagementsystem auf seine Wirksamkeit hin überprüft wird. So stellen wir regelmäßig unsere Prozesse auf den Prüfstand, um diese generell weiterzuentwickeln oder veränderten Rahmenbedingungen anzupassen.

Wir streben aktiv danach, unseren Weg, Unternehmensverantwortung wahrzunehmen, weiter zu beschreiten.

Grundsätze festlegen

Sieben für uns wesentliche Kernthemen haben wir für unser Unternehmen identifiziert, diese analysiert und in für uns gültige Grundsatzserklärungen (Seiten 24–37) gefasst.

Die sieben Themen sind:

- Fairer Umgang mit den Anspruchsberechtigten und faire Geschäftspraktiken
- Ökonomische Nachhaltigkeit
- Arbeitsbedingungen und Arbeitsnormen
- Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
- Qualität und Erfüllung der Kundenforderungen
- Umweltschutz
- Bürgerschaftliches Engagement



1

Ist-Analyse

Wer sich strukturiert weiterentwickeln möchte, muss zunächst wissen, wo er steht. So haben auch wir im Unternehmen in einem ersten Schritt Daten zu den sieben Grundsatzthemen erhoben. Dahinter standen Fragen wie: Gibt es Fälle von unfairem Umgang im Unternehmen? Existieren ungenutzte Potenziale für den Umweltschutz? Unser Ziel dabei ist: Transparenz zu schaffen, die uns eine bewusste Weiterentwicklung ermöglicht.

4

Schaffung von Transparenz

Wir kommunizieren die Themen der Unternehmensverantwortung zunehmend mit den Anspruchsberechtigten wie Mitarbeitern oder Kunden. Dies ist ein unabdingbarer Baustein der Weiterentwicklung von Unternehmensverantwortung. Eine hohe Transparenz führt dazu, dass alle Beteiligten wissen, was sie in der Zusammenarbeit von uns erwarten dürfen und was wir von ihnen erwarten.

2

Anpassung der Prozesse

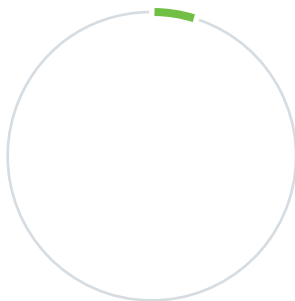
Unsere wesentlichen Unternehmensprozesse sind im Hinblick auf die von uns verfassten Grundsatzserklärungen überprüft worden. Dort, wo es nötig war, haben wir die Prozesse angepasst und neue Verfahrensweisen implementiert, weil wir sicherstellen wollen, dass die Grundsätze eingehalten werden.

3

Überprüfung neuer Verfahrensweisen

Die Prozesse, in denen wir neue Verfahrensweisen implementiert haben, wurden nach einer angemessenen Zeitspanne erneut überprüft. Die Frage hinter dieser Prüfung lautete: Hat die von uns angestoßene Änderung die Wirksamkeit entfaltet, die wir angestrebt hatten? Falls dies nicht der Fall war, haben wir die Prozesse erneut angepasst.

Chancen durch den Blick von außen



Unternehmensverantwortung extern überprüft und bewertet: „IFÜREL gehört zu den besten 5 % der von EcoVadis bewerteten Unternehmen.“

Zertifizierung durch EcoVadis

Wir stellen uns unserer Unternehmensverantwortung. Dazu gehört in unserem Verständnis, dass wir unser Handeln auch extern überprüfen lassen. Seit 2012 lassen wir uns aus diesem Grund von EcoVadis (www.ecovadis.com) in Bezug auf Umweltschutz, Arbeitsbedingungen, Korruptionsvermeidung und Umgang mit Lieferanten auditieren, zuletzt im September 2017. EcoVadis erstellt hieraus ein Nachhaltigkeitsrating. Bereits 2014 gehörten wir mit 69 Punkten zu den besten 5 % der bewerteten Unternehmen und erhielten dafür die Auszeichnung in Gold (CSR-Rating, Gold Recognition Level). 2017 erreichten wir nach 2016 wieder den Gold-Status, diesmal mit 74 Punkten. Den Bereich „Faire Geschäftspraktiken“ konnten wir von „confirmed“ auf „advanced“ verbessern. Dieses positive Ergebnis ist für uns Bestätigung und Ansporn gleichermaßen.

Zertifizierung durch die TfS-Initiative

Erstmals haben wir uns in 2017 (für das Jahr 2016) von der TfS-Initiative (Together for Sustainability) auditieren lassen. Kernaspekte des TfS-Audits sind die Aspekte Management und Umwelt, Gesundheits- und Arbeitsschutz, Arbeitnehmer- und Menschenrechte sowie eine verantwortungsvolle Unternehmensführung. Mit 95 % Konformität erzielten wir ein außerordentlich gutes Ergebnis.

Auditierung durch unsere Kunden

Als Lieferant, Auftraggeber, Wettbewerber und Arbeitgeber trägt IFÜREL eine große Verantwortung. Unsere Kunden interessieren sich zunehmend dafür, wie wir dieser gerecht werden. Beinahe alle großen Konzerne haben Lieferantenrichtlinien, sogenannte Kodizes, deren Erfüllung Vertragsbestandteil der Zusammenarbeit ist.

Von vielen unserer Kunden werden wir direkt oder über Dienstleister in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitsbedingungen, Menschenrechte und faire Geschäftspraktiken (Vermeidung von Korruption, Bestechung und wettbewerbsfeindlichen Praktiken) auditiert. Hierbei wird auch hinterfragt, wie wir dafür sorgen, dass auch unsere Lieferanten unsere Grundsätze und Standards einhalten. Dass wir unsere Unternehmensverantwortung ernst nehmen, wird über die Audits der Kunden von diesen bestätigt.

Selbstverpflichtung im UN Global Compact

Im Dezember 2013 sind wir dem Global Compact der Vereinten Nationen (UN) beigetreten. Im Global Compact verpflichten sich Unternehmen, ihre Geschäftstätigkeit an zehn Prinzipien auszurichten, die Grundwerte aus den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung enthalten. Der UN Global Compact ist eine freiwillige Initiative, welche die Förderung einer nachhaltigen Entwicklung und des gesellschaftlichen Engagements zum Ziel hat.



Meilensteine 2016



Fairer Umgang mit den Anspruchsberechtigten und faire Geschäftspraktiken

- Der Krankenstand ist in 2016 auf 4,7% gesunken
- Wir pflegen langfristige Kundenbeziehungen. Unsere durchschnittliche Zusammenarbeit mit Kunden beträgt mehr als 20 Jahre.
- In 2016 wurde die Compliance-Schulung erfolgreich durchgeführt:
 - 26 von 30 Führungskräften der oberen Führungsebenen (87 %) wurden zum Kartellrecht, zur Korruptionsvermeidung und zu Untreue, Betrug und Diebstahl geschult und unterwiesen.
 - 91 % der Beschäftigten wurden im Rahmen der monatlichen Unterweisungen auf die Compliancerichtlinien geschult.

Ökonomische Nachhaltigkeit

- In 2016 haben wir unsere Organisation optimiert und verschlankt. Die operativen Einheiten erhielten weitere Entscheidungsbefugnisse und Verantwortung.
- Unsere interne Kommunikation ist mit Fokus auf Transparenz und Effizienz verbessert worden. Ebenso haben wir die Kommunikation mit Kunden durch eine verstärkte Vernetzung per IT optimiert.
- Alle vorgenannten Aspekte tragen dazu bei, dass wir bei stabiler Beschäftigung die Rentabilität unserer Projekte erhöht haben.
- Unser Kundenportfolio konnten wir verbreitern sowie unser Leistungsspektrum ausbauen.
- Die Zusammenfassung der operativen Geschäftsbereiche in branchenbezogene Business-Units wurde 2016 vorbereitet. Sie werden nach der Zusammenfassung eigenverantwortlich von BU-Leitern geführt. Direktere Wege und schneller enger Kontakt zwischen Leitung, Kunde und Betriebsabteilung werden uns noch enger mit den Kunden verzahnen und unsere Leistung optimieren.



- In 2016 haben wir das Personalwesen unter eine neue Leitung gestellt. Personalentwicklung und Recruiting sollen zukünftig deutlich ausgebaut werden.
- Für ein modernes Dokumenten-Management haben wir ein erstes Konzept zur Einführung entwickelt, mit der Umsetzung werden wir in 2017 beginnen.

Arbeitsbedingungen und Arbeitsnormen

- Ausbau des internen Schulungssystems
- 258 Teilnehmer wurden zu insgesamt 32 Themen erfolgreich geschult.
- Für die Meister- und Techniker-Ausbildung wurden zwei Stipendien vergeben.
- Den Besuch von Meister- und Technikerschule haben wir mit 8.510 Euro gefördert. Somit haben sich unsere Förderungen in diesem Bereich im Vergleich zu 2015 mehr als verdoppelt.
- Um eine noch bessere Zusammenarbeit mit den Personaldienstleistern zu erreichen, wurden die Rahmenverträge überprüft und eine Auswahl getroffen, mit welchen Personaldienstleistern in Zukunft konzentriert zusammengearbeitet werden soll.
- Wir beschäftigen 17 Mitarbeiter mit Behinderung (Stand: 31.12.2016).
- Der prozentuale Anteil von Frauen in Führungspositionen liegt bei 14%.
- In 2015 wurde das Projekt „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz“ gestartet. Dies wurde 2016 weitergeführt mit dem Ziel, außergewöhnliche Belastungen zu identifizieren und diesen mit geeigneten Maßnahmen gegenzusteuern.



Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

- Unsere Vision ist weiterhin NULL Unfälle.
- Insgesamt 65 Mitarbeiter der Firmengruppe haben in 2016 ein Ersthelfertraining absolviert.
- Vorsorgeuntersuchungen aufgrund von speziellen Belastungen am Arbeitsplatz sind in 126 Fällen durchgeführt worden.

IFÜREL EMSR-Technik

- Die Anzahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle ist von 7 auf 1 Ereignis gesunken, die der nichtmeldepflichtigen Betriebsunfälle mit 1 bis 3 Ausfalltagen liegt unverändert bei 2.
- Die Zahl der meldepflichtigen Wegeunfälle ist von 4 auf 1 Ereignis gesunken, die Anzahl der nichtmeldepflichtigen Wegeunfälle mit 1 bis 3 Ausfalltagen liegt weiterhin bei 0.
- Die Gesamtausfallzeit der meldepflichtigen Betriebsunfälle ist von 213 Ausfalltagen auf 8 gesunken, die der meldepflichtigen Wegeunfälle von 46 auf 17.
- Unser Ziel für das Jahr 2016 – Betriebsunfälle > 1 Ausfalltag von 9 auf 5 Ereignisse und Senkung der meldepflichtigen Wegeunfälle von 4 auf 2 Ereignisse – haben wir bei der IFÜREL EMSR-Technik GmbH & Co. KG erreicht.
- Seit 19 Jahren ist das IFÜREL Arbeitsschutz-Managementsystem erfolgreich nach SCC** und seit 2013 nach SCCP zertifiziert.

IFÜREL EMSR-Service

- Bei der IFÜREL EMSR-Service liegt die Anzahl der meldepflichtigen Betriebsunfälle gegenüber 2016 mit einem Ereignis gleich hoch, die der nichtmeldepflichtigen Betriebsunfälle mit 1 bis 3 Ausfalltagen liegt weiterhin bei 0 Ereignissen.
- Die Zahl der meldepflichtigen Wegeunfälle liegt weiterhin bei 0 Ereignissen.
- Die Gesamtausfallzeit der meldepflichtigen Betriebsunfälle hat sich von 54 auf 8 reduziert.



- Unser Ziel für das Jahr 2016 – Betriebsunfälle > 1 Ausfalltag von 1 auf 0 Ereignisse zu senken und keine meldepflichtige Wegeunfälle – haben wir nur zum Teil erreicht.

Bonikom und Albert Schlenkhoff (jetzt IFÜREL Automation)

- keine Ereignisse

Qualität und Erfüllung der Kundenforderungen

- In unseren Schulungen vermitteln wir theoretische Grundlagen und praktische Fertigkeiten, um den individuellen Kundenanforderungen optimal entsprechen zu können. 258 Mitarbeiter wurden speziell bezüglich dieser Qualitätsfaktoren geschult.
- Insgesamt haben wir 36 QSGU-Audits durchgeführt
- Seit 19 Jahren ist IFÜREL erfolgreich ISO-9001-zertifiziert.
- Bei den Lieferantenbeurteilungen erhielten wir in 2016 zwei Einstufungen als A-Lieferant. Im Rahmen der Lieferantenbeurteilungen gab es keine Verbesserungsvorschläge.

Umweltschutz

- Der Jahresbericht 2016 über den Umweltschutz weist für IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, Bonikom und Albert Schlenkhoff (jetzt IFÜREL Automation), eine Kohlendioxid-(CO₂)-Emission von 1.065 Tonnen aus.
- Die Haupt-Emissionsraten liegen beim Stromverbrauch mit 710 Tonnen, Kraftstoffverbrauch mit 294 Tonnen CO₂.
- 2016 lagen uns von 8 der z. Zt. insgesamt 25 Verbrauchsorte Daten der Strom- und Wasserverbräuche vor (5 von 22 Betriebsstätten, Verwaltung, Werk Herne und Albert Schlenkhoff (jetzt IFÜREL Automation)).
- Im Dezember 2016 haben wir mit der Anschaffung eines elektrisch angetriebenen Citroën Berlingo den ersten Schritt gemacht, Elektromobilität im Unternehmen einzuführen.



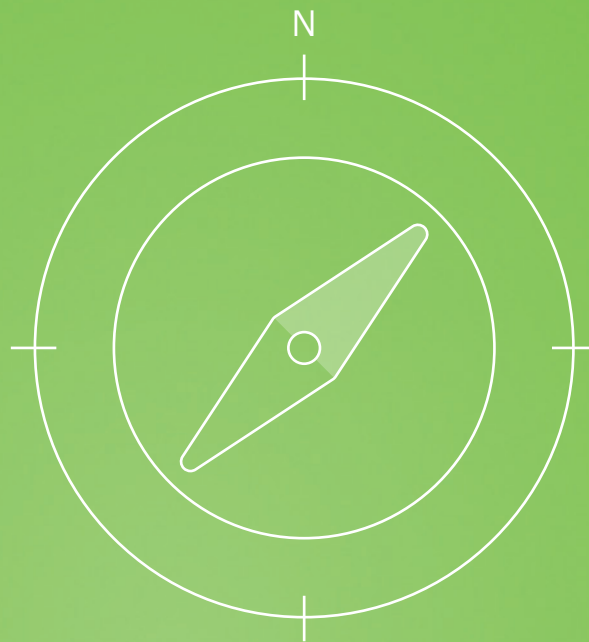


- Zur Festlegung der CO₂-Emissionen wurden die Stromverbräuche der Betriebsabteilungen, von denen keine Verbrauchswerte vorlagen, an Hand der bekannten Daten geschätzt. Daten zum Wasserverbrauch lagen in den Betriebsstätten nicht vor. Das heißt, dass die tatsächlichen Verbrauchswerte, Beschaffungskosten und CO₂-Emissionen höher oder niedriger liegen können.
- Durch den Bezug von Strom aus erneuerbaren Energien für die Verwaltung und das Werk Herne, der Modernisierung der Fahrzeugflotte und den Einsatz verbrauchsarmer EDV-Geräte konnte der CO₂-Ausstoß um 6 % auf 1.065 to. gesenkt werden.
- Weitere Potentiale zur Verbesserung der Umweltbilanz liegen u. a. in der Verbesserung der Container- und Montagehallenbeheizung, der elektromechanischen Heizkörperregelung und Umstellung auf Energiesparlampen.

Bürgerschaftliches Engagement

- Am 31.12.2016 hatte IFÜREL 15 gewerbliche und drei kaufmännische Auszubildende. Drei Auszubildende haben in 2016 ihre Ausbildung als Elektroniker für Automatisierungstechnik und 2 Auszubildende als Industriekauffrau/-mann erfolgreich abgeschlossen.
- Mitarbeiter von IFÜREL haben 5 betrieblich veranlasste Ehrenämter (z. B. als ehrenamtlicher Arbeitsrichter, Prüfer in der Berufsausbildung der IHK/HWK) übernommen.
- In 2016 haben wir in einer Kooperation mit dem Literaturhaus Herne ein Projekt zur Stärkung der Lesekompetenz von Schülerinnen und Schülern durchgeführt: Mit Hilfe unserer Finanzierung konnte eine Reihe von speziellen Lesungen für diese Zielgruppe durchgeführt werden.
- Im Jahr 2016 wurden Spenden in Höhe von 7.000,00 Euro getätigt.





Die Zukunft

Wir werden den eingeschlagenen Weg, unsere Unternehmensverantwortung aktiv weiterzuentwickeln, konsequent fortsetzen. Hierzu wollen wir weitere Analysen durchführen und Daten erheben, die heute noch nicht verfügbar sind. Zudem ist es an uns, Erfolge als Ansporn zu sehen, auch die erfolgreichen Bereiche weiter voranzutreiben. Dies bedeutet ein immer wiederkehrendes Prüfen und Anpassen der Prozesse. Unternehmensverantwortung ist eine Zukunftsaufgabe.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 5

Ausgabedatum:
24.07.2017

Fairer Umgang mit den Anspruchsberechtigten und faire Geschäftspraktiken



Grundsätze

Unsere Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, IFÜREL Automation und Bonikom legen Wert auf fairen Umgang mit allen ihnen gegenüber Anspruchsberechtigten. Faire Geschäftspraktiken erreichen alle Anspruchsberechtigten und führen zu einer konstruktiven und produktiven Unternehmenskultur.

Wir vermeiden Geschäfte mit Personen oder Unternehmen, die unsere Werte nicht akzeptieren und unseren Ruf schädigen könnten.

Anspruchsberechtigte

Beschäftigte

- Wir behandeln alle Beschäftigten, also fest angestellte und temporäre Beschäftigte, fair.
- Wir nehmen unsere Beschäftigten ernst und gehen respektvoll mit ihnen um.

Kunden

- Wir sind an langfristigen Kundenbeziehungen interessiert. Wir streben stets eine faire, aufrichtige Kundenbeziehung auf Augenhöhe an.
- Dies gilt insbesondere auch in schwierigen Situationen. Die gemeinsamen Interessen, die wir mit unseren Kunden teilen, stehen immer im Vordergrund.
- Die Zusammenarbeit mit Kunden, die unsere Grundsätze teilen, ist besonders effizient.

Lieferanten

- Mit unseren Lieferanten schließen wir faire Verträge ab.
- Von unseren Lieferanten erwarten wir, dass sie ihre Beschäftigten und andere Anspruchsberechtigte fair und respektvoll behandeln sowie verantwortungsvoll und nachhaltig mit Ressourcen und der Umwelt umgehen.
- Die Zusammenarbeit mit Lieferanten, die unsere Grundsätze teilen gestaltet sich dadurch effizienter und langfristiger.

Wettbewerber

- Wir stellen uns fairem und freiem Wettbewerb. Wir glauben an die Qualität unserer Dienstleistungen und an die positiven Auswirkungen von vorhandenem Wettbewerb. Preisabsprachen und Kartellbildung lehnen wir ab.

Gesellschafter

- Die Beziehung zwischen unseren Unternehmen und den Gesellschaftern ist von Vertrauen und dem Einklang der Wertvorstellungen geprägt.

Korruptionsvermeidung

- Korruption ist der Missbrauch anvertrauter Macht zum eigenen Vorteil. Sie untergräbt die Funktionstüchtigkeit und das moralische Ansehen unseres Unternehmens und setzt uns der Strafverfolgung aus.
- Wir machen daher keine Bestechungsangebote und bestechen nicht – weder direkt noch auf Umwegen. Wir nehmen keine Bestechungen an, auch nicht auf Umwegen.
- Geschenke und Einladungen an Geschäftspartner sind nur dann zulässig, wenn diese bargeldlos und angemessen sind. Dasselbe gilt für Geschenke und Einladungen von Geschäftspartnern.
- Der Geber darf keine Vorteile durch das Geschenk oder die Einladung erhoffen, erwarten und provozieren. Der Empfänger darf dem Geber daraus keine Vorteile gewähren.
- Geschenke und Einladungen an Amtsträgern sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der Geschäftsführung zulässig.

Betrugsvermeidung

Die bei Kunden erbrachten Leistungen rechnen wir wahrheitsgemäß ab. Die erbrachten Leistungen werden dokumentiert.

Verantwortlichkeiten

1. Die Geschäftsführung gibt Grundsätze und Richtlinien vor.
2. Unsere Führungskräfte sind Vorbilder und leben Fairness und Respekt vor.
3. Jeder Beschäftigte geht mit Anspruchsberechtigten, mit denen er Berührungspunkte hat, fair um.

Kriterien und operative Ziele

- Alle Beschäftigte, Kunden, Lieferanten und Gesellschafter kennen unsere Grundsätze.
- Alle Führungskräfte und Beschäftigten sind in Bezug auf Compliance, Fairness und Respekt geschult.
- Ein Kodex für Lieferanten ist erstellt und kommuniziert, unsere Lieferanten sind in Bezug auf diesen Kodex auditiert.
- Mit unseren Lieferanten/Dienstleistern haben wir faire Verträge geschlossen.

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich und alle Beschäftigten zum fairen Umgang mit den Anspruchsberechtigten. Wir unterstützen die Beschäftigten dabei durch die Kommunikation der Grundsätze und deren Wichtigkeit. Die Geschäftsführung verpflichtet unsere Lieferanten zur Einhaltung unseres Lieferantenkodex.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 3

Ausgabedatum:
07.07.2017

Ökonomische Nachhaltigkeit



Grundsätze

Unsere Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, IFÜREL Automation und Bonikom müssen ohne Ausbeutung von Menschen und Ressourcen wirtschaftlich erfolgreich sein und nachhaltig Gewinne erzielen. Nur so können wir langfristig als Lieferant, Auftraggeber und Arbeitgeber handeln.

Das bedeutet für uns, dass wir

- das Geschäftsmodell permanent und mitlaufend überprüfen und gegebenenfalls anpassen,
- Innovationen bzw. innovative Dienstleistungen anbieten,
- absolut und gegenüber dem Markt wachsen,
- uns bei Erfüllung der Kundenerwartungen stets innerhalb eines ökonomisch vernünftigen Rahmens bewegen,
- langfristige Kundenbeziehungen pflegen,
- strapazierfähige, haltbare Werkzeuge und Materialien beschaffen, soweit es wirtschaftlich vernünftig ist, und
- innovative, schlanke und effiziente Prozesse entwickeln.

Verantwortlichkeiten

1. Der Unternehmer sorgt dafür, dass die Unternehmen langfristig als Familienunternehmen unabhängig bleiben.
2. Die Geschäftsführung gibt den ökonomischen Rahmen und Ziele vor.
3. Die Geschäftsleitung schafft optimale Rahmenbedingungen, damit Führungskräfte und das Unternehmen ökonomisch nachhaltig arbeiten können.
4. Die Führungskräfte tragen Sorge dafür, dass die eigenen Bereiche positive Deckungsbeiträge erwirtschaften. Daneben arbeiten sie bereichsübergreifend zusammen und denken zum Wohle des Unternehmens mit.
5. Die Beschäftigten arbeiten effizient und vermeiden Verschwendung von Ressourcen wie Material oder Arbeitszeit.

Kriterien und Ziele

- Die Rentabilität der Betriebsabteilungen ist nachhaltig gut.
- Die Zufriedenheit der Kunden ist hoch. Die Kundenbeziehungen haben viele Jahre Bestand.
- Die Produktivität in den Prozessen ist hoch und besser als bei den Wettbewerbern.
- Unsere Unternehmen wachsen in Bezug auf
 - die Zahl der Kunden,
 - die bei unseren Kunden erbrachte Leistung und
 - die Regionen, in denen wir Dienstleistungen erbringen.

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich und alle Beschäftigten, ökonomisch nachhaltig zu arbeiten, bestehende Regelungen und Prozesse einzuhalten und Ressourcen wie Material oder Arbeitszeit nicht zu verschwenden.

Wir unterstützen die Beschäftigten dabei durch die Einrichtung optimaler Rahmenbedingungen.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 5

Ausgabedatum:
24.07.2017

Arbeitsbedingungen und Arbeitsnormen



Grundsätze

Unsere Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, IFÜREL Automation und Bonikom respektieren die Würde und den Wert der menschlichen Person. Wir erkennen die „Allgemeine Erklärung der Menschenrechte“ an.

Gleichberechtigung und Vermeidung von Diskriminierung

Bezogen auf die Rasse, Hautfarbe, Geschlecht, Sprache, Religion, politischer oder sonstiger Anschauung, nationaler oder sozialer Herkunft, Vermögen, Geburt oder sonstigem Stand werden wir niemanden diskriminieren oder anderweitig benachteiligen.

Umgang miteinander

- Der Umgangston auf Baustellen ist in der Regel rau. Gerade deswegen ist es uns wichtig, dass alle Beteiligten mit Würde behandelt werden. Wir pflegen einen Umgang, der frei von allen Formen von Belästigung ist, ob körperlicher, verbaler oder psychologischer Art.
- Eine Belästigung kann sein: eine beleidigende Handlung, eine Bemerkung oder Darstellung, die erniedrigt, verletzt oder Verlegenheit hervorruft, oder jede Art von Einschüchterung oder Drohung.

Hinweise auf Missstände

- Wir wollen jegliche Missstände vermeiden bzw. vorhandene abbauen. Es ist notwendig, Kenntnis von Missständen zu erlangen. Deswegen werden alle Beschäftigten angehalten, potenzielle und vorhandene Missstände umgehend ihrem Vorgesetzten, der Geschäftsleitung oder der Geschäftsführung zu melden.

Status temporärer Beschäftigter und Mitarbeiter von Lieferanten

- Temporär Beschäftigte sind insbesondere Zeitarbeitskräfte oder Beschäftigte mit Zeitverträgen. Sie decken mit ihren Qualifikationen Auftragspitzen ab und erhöhen die Flexibilität. Temporär Beschäftigte sind wichtiger Teil des Teams. Sie werden auf Betriebsversammlungen oder Firmenfeiern eingeladen.
- Mitarbeiter von Subunternehmen leisten wichtige Beiträge zum Erfolg von IFÜREL und dem unserer Kunden. Die Voraussetzung dafür ist, dass unsere Subunternehmen nach unseren Grundsätzen arbeiten und ihre Mitarbeiter fair behandeln.
- Wir erwarten einen fairen Umgang der Personaldienstleister und Subunternehmen mit ihren Beschäftigten.

Familienfreundlichkeit und Elternzeit

- Die Rahmenbedingungen für einen Einsatz als Monteur wie z. B. die Entfernung zum Einsatzort und lange Arbeitszeiten können wenig familienfreundlich sein. Wir bemühen uns um heimatnahe Einsatzorte.
- Beschäftigten, die in Elternzeit gehen, erwachsen daraus keine Nachteile. Wir berücksichtigen nach Möglichkeit die Wünsche unserer Beschäftigten nach Elternzeit.

Verhinderung von Mobbing

Wir dulden keine Form von Mobbing.

Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen

Wir unterstützen die Arbeitnehmervertretung z. B. in Form eines Betriebsrats. Der Betriebsrat wird aktiv an der Gestaltung der Arbeitsbedingungen beteiligt.

Faire Löhne/Entgelt

- Uns ist wichtig, unsere Beschäftigten fair zu entlohnen. Wir zahlen mindestens nach Tarif.
- Wir erwarten von den eingesetzten Personaldienstleistern und Subunternehmen, dass sie ihre Beschäftigten ebenfalls fair und nach Tarif, mindestens jedoch nach Mindestlohn entlohnen.

Qualifizierung und Fortbildung von Beschäftigten

- Wir qualifizieren unsere Beschäftigten fachlich entsprechend unserer Qualitätsanforderungen und dem allgemeinen Stand der Wissenschaft und Technik.
- Wir geben Beschäftigten die Möglichkeit, sich beruflich weiter zu qualifizieren und unterstützen sie dabei (mit Stipendien und auch mit Freistellungen).

Verantwortlichkeiten:

1. Die Geschäftsführung gibt Regelungen und Prozesse vor.
2. Die Führungskräfte sorgen für die Umsetzung vor Ort.
3. Alle Beschäftigten sind über diese Regelungen informiert und beachten sie.
4. Lieferanten behandeln Ihre Beschäftigten fair und beachten den Mindestlohn.

Kriterien und operative Ziele

- Einhaltung von Arbeitsnormen und Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Verträge mit Personaldienstleistern und Subunternehmen, die unsere Arbeitsnormen anwenden
- Schulung der Beschäftigten (und Führungskräfte)
- Wahrnehmung von Missständen verbessern, Anzahl der eingehenden Meldungen erhöhen
- Bei der Personalbeschaffung haben interne Mitarbeiter Vorrang

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich, alle Beschäftigten und Führungskräfte zur Einhaltung der in dieser Grundsatzerklärung beschriebenen Arbeitsnormen. Die Geschäftsführung verpflichtet unsere Lieferanten zur Einhaltung unseres Lieferantenkodex.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 5

Ausgabedatum:
24.07.2017

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz



Grundsätze

Unseren Dienstleistungsunternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, IFÜREL Automation und Bonikom liegt der zuverlässige und nachhaltige Umgang mit der Arbeitssicherheit und dem Gesundheitsschutz besonders am Herzen.

Wir sind der Überzeugung, dass jeder Unfall vermieden werden kann. Die konsequente Anwendung unserer Regeln und Prozesse zum Arbeits- und Gesundheitsschutz führt zur Vermeidung von Personen- und Sachschäden. Unser Ziel sind null Unfälle.

Wir halten uns an die berufsgenossenschaftlichen Vorschriften für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Unser Managementsystem ist nach SCCP 2011 zertifiziert.

Durch geeignete Schutzmaßnahmen wie z. B. Verzicht auf den Einsatz von Gefahrstoffen bzw. sachgemäßen Umgang mit Gefahrstoffen dort, wo sich der Einsatz nicht vermeiden lässt, und durch Schutzmaßnahmen gegen Immissionen erhalten wir die Gesundheit unserer Beschäftigten und beteiligter Dritter (wie z. B. Kunden, Anwohner etc.).

Lieferanten sind verpflichtet, ihre Beschäftigten in Arbeitssicherheit zu schulen und die Verwendung von Schutzausrüstungen zu gewährleisten.

Verantwortlichkeiten

1. Die Geschäftsführung ist verantwortlich für die Einhaltung der Vorschriften zur Verhütung von Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren. Für die Einhaltung der Vorschriften unterhält sie ein geeignetes Managementsystem, legt Regeln, Prozesse und Maßnahmen fest und verpflichtet Führungskräfte und Beschäftigte auf Einhaltung der Regelungen.
2. Die Führungskräfte setzen die im Managementsystem festgelegten Regelungen in ihren Verantwortungsbereichen um. Sie führen Gefahrenermittlungen durch, legen Maßnahmen fest, unterweisen ihre Beschäftigten und kontrollieren die Umsetzung der Regeln, Prozesse und Maßnahmen.

3. Die Geschäftsleitung und die Bereichsleiter unterstützen die Führungskräfte bei der Ausübung ihrer Pflichten und kontrollieren die Umsetzung der im Managementsystem festgelegten Regelungen.
4. Jeder Beschäftigte ist für seine Sicherheit und Gesundheit und die seiner Kollegen verantwortlich.
5. Die Fachkraft für Arbeitssicherheit berät die Geschäftsführung, unterstützt die Verantwortlichen vor Ort und kontrolliert die Umsetzung der festgelegten Regelungen.
6. Lieferanten setzen die gesetzlichen Regelungen und die Sicherheitsvorschriften um.

Kriterien und Ziele

- Alle Betriebsunfälle mit Arbeitsausfall (≥ 1 Arbeitstag): jährliche Reduktion der Anzahl um 50%
- Meldepflichtige Wegeunfälle: jährliche Reduktion der Anzahl um 50%
- Unsichere Situationen und Beinahe-Unfälle: Verbesserung der Kommunikation und Erhöhung der Anzahl der Meldungen
- Gefahrenermittlungen: konsequente Anwendung
- Maßnahmen u.a. aus Gefahrenermittlungen: konsequente Vereinbarung und Umsetzung

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich und alle Beschäftigten zur Einhaltung der bestehenden Regelungen zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz.

Wir unterstützen die Beschäftigten dabei durch den Einsatz sicherer Maschinen und Werkzeuge, wir treffen organisatorische Maßnahmen und stellen persönliche Schutzausrüstung zur Verfügung.

Die Geschäftsführung verpflichtet unsere Lieferanten zur Einhaltung unseres Lieferantenkodex.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 6

Ausgabedatum:
24.07.2017

Qualität und Erfüllung der Kundenforderungen



Grundsätze

Der wirtschaftlich nachhaltige Erfolg unserer Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, IFÜREL Automation und Bonikom hängt im besonderen Maße von der Qualität unserer Dienstleistung ab. Wir streben daher an, in Bezug auf unsere Service-Qualität „Best in Class“ zu werden.

Um höchste Kundenzufriedenheit zu erreichen, streben wir Bestleistungen in folgenden Disziplinen an:

Zuverlässigkeit

- fachlich exzellente und zeitlich verlässliche Ausführung der Aufträge

Auftreten

- kompetentes, sicheres und höfliches Auftreten

Präsentation

- gutes äußeres Erscheinungsbild (z. B. Kleidung, Arbeitsstelle)

Einfühlungsvermögen

- gutes Verständnis für die Wünsche und Bedürfnisse des Kunden

Reaktionsverhalten

- schnelle und aktive Reaktion auf Kundenwünsche

Die Qualitätsanforderungen werden nicht nur durch die sachliche Erfüllung der Leistungsziele am Ende eines Auftragsprozesses definiert, sondern auch durch die nicht schriftlich fixierten und z.T. auch unausgesprochenen Anforderungen des Kunden an unsere Dienstleistung. Dieser Herausforderung müssen und werden wir uns stellen!

Wir finden Unterstützung in unserem zertifizierten Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001. Das Management-Handbuch mit seinen Grundsatzklärungen, Prozessbeschreibungen, Arbeitsanweisungen, Betriebsanweisungen etc. gibt uns wertvolle Unterstützung in dem Bestreben, unsere hohe Dienstleistungsqualität stabil zu halten und noch weiter zu steigern. Wir achten bei der Auswahl unserer Lieferanten auf Einhaltung dieser Grundsätze.

Verantwortlichkeiten

1. Die Geschäftsführung sorgt für die Gestaltung eines Managementsystems, legt Regeln, Prozesse und Maßnahmen fest und verpflichtet Führungskräfte und Beschäftigte auf Einhaltung der relevanten Regelungen.
2. Die Führungskräfte setzen die im Managementsystem festgelegten Regelungen in ihrem Verantwortungsbereich um. Sie legen Maßnahmen fest, unterweisen ihre Beschäftigten und kontrollieren die Umsetzung der qualitätsrelevanten Regeln, Prozesse und Maßnahmen.
3. Die Geschäftsleitung und die Bereichsleiter unterstützen die Führungskräfte bei der Ausführung ihrer Pflichten und kontrollieren die Umsetzung der im Managementsystem festgelegten Regelungen.
4. Jeder Beschäftigte ist für die Umsetzung der von ihm geforderten qualitativen und quantitativen Leistung verantwortlich.
5. Der Qualitätsmanagement-Beauftragte berät die Geschäftsführung, unterstützt die Verantwortlichen vor Ort und kontrolliert die Umsetzung der festgelegten Regelungen.
6. Lieferanten erbringen die vertraglich zugesicherten Leistungen. Sie beachten die Richtlinien und weisen unterstützend auf fehlerhafte Ausschreibungen hin.

Kriterien und Ziele

Kundenzufriedenheit

- Aus einer hohen Kundenzufriedenheit generiert sich eine wiederkehrende Auftragsvergabe. Um dieses Ziel zu erreichen und zu halten, bedarf es einer stabilen Ausführungsqualität. Den Grad der Zufriedenheit werden wir durch die Kundenbewertungen, durch direktes Feedback und durch Kundenbefragungen ermitteln.

Termintreue

- Aufgrund der hohen Kosten, die Anlagenstillstände bzw. Terminüberschreitungen in Projekten hervorrufen, nimmt die Termintreue in den Lieferantenbeurteilungen unserer Kunden einen hohen Stellenwert ein. Unser Ziel ist die strikte Einhaltung der vereinbarten Termine.

Projekte

- Das Projektgeschäft ist ein wesentlicher Bestandteil unserer wirtschaftlichen Tätigkeit. Für die Einhaltung der gegebenen Kostenbudgets und Erzielung eines positiven Deckungsbeitrages ist eine konsequente Ressourcen- und Projektsteuerung anzuwenden.

Reklamationen und Nacharbeit

- Reklamationen und Nacharbeit verursachen hohe Kosten. Deren geringe Anzahl und daraus resultierenden niedrige Kosten sind ein Ausdruck unserer hohen Dienstleistungsqualität. Wir verfolgen die „Null-Fehler-Strategie“

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich, alle Beschäftigten und Führungskräfte zur Einhaltung der in dieser Grundsatzerklärung beschriebenen Qualitätsnormen sowie zur ständigen Verbesserung der Wirksamkeit des Managementsystems. Die Geschäftsführung verpflichtet unsere Lieferanten zur Einhaltung unseres Lieferantenkodex.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 6

Ausgabedatum:
25.07.2017

Umweltschutz



Grundsätze

Unseren Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, IFÜREL Automation und Bonikom liegt der verantwortungsvolle und nachhaltige Umgang mit Ressourcen und der Umwelt am Herzen.

Unsere Umweltschutzmaßnahmen gestalten wir daher so, dass Umweltgefahren vermieden und die Ressourcen schonend in Anspruch genommen werden. Ziel ist es, von vornherein Entwicklungen zu verhindern, die zukünftig zu Umweltbelastungen und -schäden führen können.

Wir ermutigen und unterstützen unsere Kunden in Bezug auf den Umweltschutz und erwarten von unseren Lieferanten die Einhaltung dieser Grundsätze.

Ressourcenverbrauch

Wir streben an, den Verbrauch natürlicher Rohstoffe zu minimieren. Dies erreichen wir durch die Beschaffung und den Einsatz effizienter Arbeitsmittel und durch effiziente Prozesse.

Wir bevorzugen ressourcenschonende Materialien und Werkzeuge.

Wir unterstützen unsere Kunden bei der Auswahl ressourcenschonender Komponenten und dem energieeffizienten Betrieb ihrer Anlagen.

Immissionen

Wir setzen geeignete Maßnahmen ein, um umweltschädliche Immissionen auf ein Minimum zu reduzieren, wie z. B.

- CO₂, NO_x,
- Lärm,
- Staub, Feinstaub,
- Abwasser oder
- Immissionen in das Grundwasser

In Bezug auf Abwasser- und Grundwasser-Immissionen ist IFÜREL ein zertifizierter Fachbetrieb nach §19 I WHG.

Gefahrstoffe

Wir vermeiden den Einsatz von Gefahrstoffen, wo immer möglich. Wo dieser nicht vermeidbar ist, pflegen wir einen umweltschonenden Umgang mit Gefahrstoffen. Sie werden umwelt-gerecht eingesetzt und entsorgt.

Abfallvermeidung, Recycling, Entsorgung

Durch sparsamen Einsatz von Ressourcen vermeiden wir Abfall. Wir verwenden so weit möglich recycelbare Wertstoffe und führen sie dem Recyclingprozess fachgerecht wieder zu.

Verantwortlichkeiten

1. Die Geschäftsführung gibt Regelungen und Prozesse vor.
2. Der Umweltbeauftragte führt Maßnahmen zur Umweltverbesserung durch und dokumentiert die Ergebnisse.
3. Die Führungskräfte sorgen für eine Umsetzung vor Ort.
4. Alle Beschäftigten sind über diese Regelungen informiert und beachten sie.
5. Der Einkauf auditiert und bewertet alle wesentlichen Lieferanten regelmäßig.

Kriterien und operative Ziele

- Ressourcenverbrauch reduzieren
- Immissionen reduzieren
- Abfall reduzieren
- Einsatz von Gefahrstoffen reduzieren

Verpflichtung

Die Geschäftsführung verpflichtet sich und alle Beschäftigten zur Einhaltung der bestehenden Regelungen und Prozesse zum Umweltschutz. Wir unterstützen die Beschäftigten dabei durch Einsatz von ressourcenschonenden und emissionsarmen Anlagen und Arbeitsmitteln oder durch die Möglichkeit, Abfall getrennt zu entsorgen.

Die Geschäftsführung verpflichtet unsere Lieferanten zur Einhaltung unseres Lieferantenkodex.

Managementsystem

Grundsatzerklärung

Revision 3

Ausgabedatum:
25.07.2017

Bürgerschaftliches Engagement



Grundsätze

Die Unternehmen IFÜREL EMSR-Technik, IFÜREL EMSR-Service, IFÜREL Automation und Bonikom sind Teil der Gesellschaft und fördern das Gemeinwohl. Als gute Bürger wollen wir uns für die Entwicklung der Gesellschaft einsetzen.

IFÜREL möchte Erfahrungen teilen, von anderen Erfahrungen profitieren und das politische Umfeld mitgestalten. Zudem setzt sich IFÜREL für die Förderung des Nachwuchses und benachteiligter Menschen ein.

Verantwortlichkeiten

1. Der Unternehmer gibt Kriterien und Ziele vor und veranlasst die Umsetzungen der Maßnahmen.
2. Führungskräfte und Beschäftigte unterstützen den Unternehmer bei der Erreichung der Ziele.

Kriterien und Ziele

- Durch die Mitarbeit in wesentlichen Gremien und Verbänden gestaltet IFÜREL das politische Umfeld mit dem Ziel, Erfahrungen zu teilen und von anderen Erfahrungen zu profitieren.
- IFÜREL unterstützt ehrenamtliches Engagement sowohl zur Förderung der Gesellschaft als auch zur Entwicklung der Kompetenz der einzelnen Mitarbeiter und zur Nachwuchsförderung.
Ehrenamtlicher Tätigkeit, z. B. in der Gemeinde oder im Verein, stehen wir wohlwollend gegenüber. Bei betrieblich veranlassten Ehrenämtern (z. B. ehrenamtlicher Arbeitsrichter, Prüfer in der Berufsausbildung der IHK/HWK) werden die Beschäftigten von der Arbeit freigestellt.
- IFÜREL bietet Jugendlichen durch Berufsausbildung den Einstieg in das Berufsleben.
- In Kooperationen z. B. mit der Realschule Strünkede verbessert IFÜREL die Chancen junger Menschen auf dem Ausbildungsmarkt.
- IFÜREL unterstützt Kinder, Jugendliche und Benachteiligte mit Spenden und Sponsoring.

Verpflichtung

Der Unternehmer verpflichtet sich zu bürgerschaftlichem Engagement in dem hier gezeigten Rahmen. Er ruft alle Beschäftigten zu bürgerschaftlichem Engagement auf.





IFÜREL EMSR-Technik GmbH & Co. KG
Bahnhofstraße 126
44629 Herne
Telefon +49 2323 1383-0
Telefax +49 2323 1383-99
ifuerel@ifuerel.de

www.ifuerel.de